

# Es ist möglich in Amsterdam

Zusammenfassung des Wahlprogramms 2026-2030



**D66**  
amsterdam

## Es ist möglich in Amsterdam

Amsterdam ist die schönste Stadt der Welt. In vielen Bereichen steht sie gut da. Amsterdam hat eine starke und vielfältige Wirtschaft, ein reiches Kulturleben und wird immer grüner. Auch dank des Einsatzes von D66 – darauf sind wir stolz. Aber Amsterdam ist nie fertig. Zu viele Menschen finden keine Wohnung. Zu viele Kinder haben keine Lehrkraft vor der Klasse. Die Stadt ist noch nicht bereit für die Herausforderungen des Klimawandels. Das muss sich ändern!

In Amsterdam gibt es Parteien, die nach Den Haag schauen, um unsere Probleme zu lösen. Andere Parteien klagen und sehen nur Probleme. Parteien sagen, was nicht geht. Das frustriert Sie und mich. Denn wir wollen vorankommen. Bei D66 sagen wir: Es geht doch! Mit uns am Ruder sorgen wir für Wohnungen, grüne Straßen und Lehrkräfte in jedem Viertel. Das sind unsere Schwerpunkte.

**Viel mehr Wohnungen.** Wir wollen bis 2040 125.000 zusätzliche Wohnungen bauen. Darunter bezahlbare Eigentumswohnungen und 40 % Mietwohnungen im mittleren Preissegment. Wir setzen auf eine Bauproduktion von 7.500 Wohnungen im Jahr 2026, ansteigend auf über 9.000 im Jahr 2030. Wir bauen bedarfsgerecht, damit der Umzugszyklus in Gang kommt. Die Einnahmen aus dem Wohnungsbau nutzen wir für Infrastruktur und die Schimmelsanierung alter Wohnungen. Wir streben gemischte und ausgewogene Viertel mit mindestens 30 % und höchstens 50 % Sozialwohnungen an. Wir setzen uns für eine Stadt ein, in der auch Lehrkräfte, Pflegekräfte, Polizeibeamte, Studierende und Berufseinsteiger einen schönen, bezahlbaren Platz finden können.

**Freie und sichere Fortbewegung in der Stadt – für alle.** Amsterdam muss sicher sein. Für das achtjährige Kind, das selbstständig zur Schule radelt. Für die Frau, die angenehm und sicher allein nach Hause gehen können muss. Wir sorgen für mehr Fahrradstraßen und verringern Geschwindigkeitsunterschiede. Außerdem kämpfen wir weiter dafür, E-Bikes und Fatbikes einen sichereren Platz im Verkehr zu geben.

**Die Verwaltung als Verbündete.** D66 steht für mehr direkten Kontakt zwischen Beamten und den Amsterdamerinnen und Amsterdamern. Wir geben Unternehmerinnen und Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern sowie Beamten Vertrauen und Freiheit. Wir stehen nebeneinander, nicht gegeneinander. Die Gemeinde kann vieles, aber nicht alles. Deshalb geben wir Unternehmen und Bürgerinitiativen Freiheit und Raum, um beizutragen. So stärken wir die Eigenverantwortung bei allen. Außerdem will D66 sich stärker auf die Umsetzung und die Kernaufgaben konzentrieren. Wir haben viele Ambitionen, aber diese müssen auch umgesetzt werden. Wir stehen für eine Verwaltung, die handelt, statt weitere Visionen und Pläne zu entwickeln.

**Bessere Bildung.** Wir wollen, dass Amsterdam eine Stadt ist, in der junge Menschen wachsen können. In der jeder, unabhängig vom Hintergrund, Aussicht auf gute und passende Bildung hat. Gute Bildung beginnt mit einer guten Lehrkraft vor der Klasse. Deshalb wollen wir Amsterdam zum besten Ort machen, um als Lehrkraft zu arbeiten.

Wir führen das Goldene-Lehrkräfte-Ticket ein. Wir übernehmen die Ausbildungskosten für alle, die in Amsterdam Lehrkraft werden wollen. Wir bauen mehr Lehrkräftewohnungen und geben Lehrkräften nach ihrem Studium Vorrang bei bezahlbaren Wohnungen. Wir sorgen dafür, dass alle Schulen einen reichhaltigen Schultag haben: mit Unterricht, gesunder Ernährung, außerschulischer Betreuung, Sport, Kultur und Musik. Für alle Amsterdamer Kinder gibt es Kulturunterricht, Nachhilfe und ein warmes Mittagessen. Wir bauen bis 2040 7.500 Wohnungen für Studierende. Darunter mehr Studentenhäuser mit Gemeinschaftseinrichtungen statt Studios. Wir ermöglichen Wohngemeinschaften für drei Personen. Gemeinsam mit der Wirtschaft entwickeln wir Berufsausbildungen und stellen Praktikumsplätze mit fairer Vergütung bereit.

**Grüne Stadt.** Wir wollen die Baumhauptstadt Europas sein. Deshalb pflanzen wir 25.000 Bäume für eine grüne und kühle Stadt. Wir beginnen in den Vierteln, die am stärksten von Hitze betroffen sind. Wir legen sechs neue Stadtparks an, fügen bestehenden Vierteln Grünflächen hinzu und machen mehrere Grachten zum Schwimmen geeignet. Eine gesunde Ökologie und Biodiversität sind Ausgangspunkt unserer Grünpolitik. Außerdem intensivieren wir die Bemühungen zur Energieeinsparung, mit besonderer Aufmerksamkeit für Mieterinnen und Mieter sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Genossenschaftswohnungen. Wir richten den Amsterdam Fonds 850 ein, um in den Schutz der Stadt vor Überschwemmungen, Hitze und Dürre infolge des Klimawandels zu investieren.

**Besucherinnen und Besucher bleiben willkommen.** Aber wie bei allem: in Maßen. Der Druck des Tourismus auf die Lebensqualität ist in einigen Stadtteilen zu groß. Deshalb unterstützt D66 die kommunalen Maßnahmen zur Reduzierung und Verteilung der Besucherzahlen. Außerdem will D66 die Stadt als internationale Kultur- und Kongressstadt positionieren, um Besucherinnen und Besucher anzuziehen, die zur Stadt beitragen. Wir erhöhen die Tourismussteuer schrittweise von 12,5 % auf 16,5 %, um einen Prozentpunkt pro Jahr. Einen Teil dieser Mehreinnahmen fließt in den Amsterdam Fonds 850. Wir werden 100 Millionen Euro in den Ankauf von Gebäuden in der Innenstadt investieren, um diese in Wohnungen und Einrichtungen für Amsterdamerinnen und Amsterdamer umzuwandeln.

**Abfalloffensive.** Wir wollen saubere Straßen und eine Lebensumgebung ohne Müll und Unrat. Dies ist eine der Kernaufgaben der Gemeinde. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Bewohnerinnen und Bewohner sowie Unternehmerinnen und Unternehmer sich für eine saubere Stadt verantwortlich fühlen und dies als gemeinsame Aufgabe betrachten. Gemeinsam mit der Gemeinde halten wir die Stadt sauber. D66 wird in die Umsetzung investieren: effizientere Abfall- und Reinigungsdienste sowie mehr Durchsetzung. Das Zentrumsgebiet erhält eine eigene (öffentlich-private) Abfallorganisation. Die Sammlung von gewerblichem Betriebsabfall wird Marktakteuren überlassen. In der gesamten Stadt werden unterirdische Abfallcontainer zum Standard.

**Raum für die Amsterdamer Wirtschaft.** Unternehmerinnen und Unternehmer machen die Stadt lebendig, ambitioniert und innovativ. Deshalb geben wir Unternehmertum, das der Stadt Mehrwert bringt, allen Raum. Breiter Wohlstand steht im Mittelpunkt. Wir sorgen für weniger Regulierungsdruck, vorhersehbare Gesetzgebung und bessere Dienstleistungen. Wir bieten weniger Raum für Sektoren, die wenig beitragen: umweltverschmutzende Produktion, niedrigwertige Gewerbetätigkeit und touristische Monokultur. Um 2040 eine starke Wirtschaft zu haben, will D66 Amsterdam in vier Kernsektoren stärker positionieren: Life & Health Sciences, KI & Tech, den Kultur- und Kreativsektor sowie die saubere Fertigungsindustrie.

Es sind große Pläne, und D66 will und kann morgen damit beginnen. Aber nicht allein – gemeinsam mit allen Amsterdamerinnen und Amsterdamern, unseren Unternehmerinnen und Unternehmern, Künstlerinnen und Künstlern sowie Fachleuten. Wir packen es gemeinsam an. Damit jeder Tag besser ist als der vorherige. Damit jede Amsterdamerin und jeder Amsterdamer hoffnungsvoll in die Zukunft blickt. Gemeinsam machen wir Amsterdam besser. Es ist möglich.

*Sie können am 18. März an den Kommunalwahlen teilnehmen, wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind und in Amsterdam wohnen. Falls Sie keinen niederländischen oder anderen europäischen Pass besitzen, müssen Sie außerdem seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig in den Niederlanden leben und über eine gültige Aufenthaltserlaubnis verfügen.*